

Nur eine Zahl:

110

Züge von Go-Ahead fahren ab dem kommenden Fahrplanwechsel unter der Woche jeden Tag von Stuttgart Hbf ab. Wir bringen viele Menschen an ihren Arbeitsplatz, zur Schule, zu einer Freizeitunternehmung – und auch wieder zurück. Dahinter steckt viel Organisation und Vorbereitung: das Streckennetz rund um die Landeshauptstadt ist dicht belegt, die Bahnsteige am Hauptbahnhof sind es auch. Zusammen mit unseren Auftraggebern (dem Verkehrsministerium des Landes Baden-Württemberg und der Bayerischen Eisenbahngesellschaft), der DB Netz AG (die das Schienennetz betreibt) und der DB Station & Service AG (die für die Bahnhöfe zuständig ist) wurden viele Abläufe geplant und vereinbart. Unser aller Ziel ist, dass es Hand in Hand funktioniert, und wir für die Fahrgäste so einen sicheren und möglichst pünktlichen Zugverkehr haben und sie von den vielen Absprachen und dem großen Aufwand im Hintergrund möglichst wenig mitbekommen.



### Mehr Digitalisierung wagen

#### Gemeinwohlorientierung der Infrastruktur als Treiber

In punkto Digitalisierung hinken Verwaltung und Schiene in Deutschland weit hinterher. Was fehlt, ist nicht nur Geld: Es fehlt vor allem auch eine Struktur der Monopolbereiche der heutigen DB AG, die sicherstellt, dass investierte Steuergelder auch wirklich dem Gesamtsystem zugutekommen.

Denkanstöße zu diesem Thema gibt dieses Papier: [www.mofair.de](http://www.mofair.de)



# Signale

## Neuigkeiten von Go-Ahead Baden-Württemberg für Entscheiderinnen und Entscheider

November 2022

### Liebe Leserinnen und Leser,

um den Klimawandel zu bremsen und irgendwann hoffentlich sogar umzukehren wäre es dringend nötig, dass Verkehr von der Straße auf die Schiene verlagert wird. Doch die Fakten sagen etwas anderes: Die Rahmenbedingungen für die Schiene sind enorm schlecht, und sie verbessern sich nur im Schnecken tempo (falls sie nicht sogar noch schlechter werden).

Natürlich ist in erster Linie der Bund gefragt, er ist für den Verkehrsweg Schiene fast überall zuständig. Doch abgesehen von vielen Ankündigungen kann man kaum erkennen, dass sich etwas bewegt – sei es beim Streit mit den Bundesländern um die geforderten und dringend benötigten Geldsummen, oder sei es bei der mindestens ebenso dringenden Änderung der Rahmenbedingungen.



Ihr *Fabian Amini*  
Fabian Amini

Auch das Land Baden-Württemberg leidet unter der bundesweiten Misere. Meine Bitte an Sie alle, ob als Mitwirkende in der Politik oder in der Branche oder als interessierte und engagierte Bürger: Helfen Sie mit, so gut Sie können, damit das System Schiene schnellstmöglich gestärkt wird. Wir brauchen mehr Bahnen und Busse, und es muss alles wesentlich schneller gehen – nicht nur die Fahrten selbst, sondern auch die Entscheidungen und ihre Umsetzung.

[www.go-ahead-bw.de](http://www.go-ahead-bw.de)



## Neue Eigentümer für die Muttergesellschaft von Go-Ahead

Der Go-Ahead – Konzern hat neue Eigentümer: wir sind jetzt Teil einer globalen Transportorganisation, die sich über fünf Kontinente erstreckt.

Unsere neuen Eigentümer sind Kinetic, ein dynamisches und schnell wachsendes australisches Busunternehmen, und Globalvia, eine spanische Infrastrukturgruppe mit Straßen- und Schienenunternehmungen auf der ganzen Welt.

Wir bleiben die Go-Ahead Group mit weiterhin dezentral geführten Betrieben, und unsere Geschäftsführung bleibt wie gehabt. Vor Ort wird sich nichts ändern: Wir werden weiterhin auf saubere, umweltfreundliche, pünktliche, preiswerte und zuverlässige Züge hinarbeiten. Eine wesentliche Neuerung ist, dass die Go-Ahead Group seit dem 10. Oktober 2022 nicht mehr an der Börse gehandelt wird.

## Haben Sie Fragen, Anregungen oder Wünsche? Gerne können Sie sich an uns wenden...



**Fabian Amini**  
Geschäftsführer  
+49 711 4005340  
fabian.amini@goahead-de.com



**Gordon Lemke**  
Technischer Geschäftsleiter  
+49 7365 85844-32  
gordon.lemke@goahead-de.com



**Winfried Karg**  
Kommunikation  
+49 821 899825-15  
winfried.karg@goahead-de.com

...persönlich oder digital [www.go-ahead-bw.de](http://www.go-ahead-bw.de)



**Go Ahead**  
BADEN-WÜRTTEMBERG

Herausgeber:  
Go-Ahead Baden-Württemberg GmbH  
Rotebühlplatz 21-25, 70178 Stuttgart  
[www.go-ahead-bw.de](http://www.go-ahead-bw.de)

Alle Bildrechte liegen, wenn nicht anders angegeben, bei Go-Ahead. Sollten Sie die Zusendung dieses Newsletters nicht wünschen, so bitten wir um eine kurze Nachricht an: [kommunikation@goahead-de.com](mailto:kommunikation@goahead-de.com)

CO2-neutral gedruckt



## 3 Fragen an Gunter Czisch

### Ulm ist seit jeher ein Verkehrsknoten, auch für Reisen in andere Länder. Welche Rolle spielt für Sie der Regionalverkehr auf der Schiene?

Ulm ist ein Knotenpunkt im internationalen Schienenverkehr zwischen West und Ost. Der regionale Schienenverkehr spielt für uns eine entscheidende Rolle, besonders in Hinblick auf die Mobilitätswende. Nur wenn der Schienenverkehr durch klare Vorteile überzeugt, kann er die Menschen im wahrsten Sinne des Wortes mitnehmen. Dazu gehört auch die Verzahnung mit anderen Verkehrsmitteln des ÖPNV. Eine Stadt kann moderne Mobilität aber nicht für sich allein denken. Deshalb treiben wir das Thema in der Region kreis- und auch bundesländerübergreifend voran.



### Sie und ihre Mitstreiter in der Region engagieren sich sehr stark für eine Regio-S-Bahn. Was erhoffen Sie sich davon?

Unser Ziel ist die optimale Vernetzung von ländlichen Gebieten, regionalen Zentren und Ballungsräumen. Die Regio S-Bahn Donau-Iller soll in enger Taktung fahren und kann die Attraktivität, Zuverlässigkeit und Einfachheit der urbanen S-Bahn mit einer breiten Netzabdeckung des Regionalverkehrs kombinieren.

### Go-Ahead fährt seit 2019 stündlich von Ulm nach Stuttgart und bedient die vielen Unterwegshalte. Jetzt kommt die Verbindung nach München dazu. Was erwarten Sie von unserem Unternehmen für Ihre Stadt und die Region?

Wer mit der Bahn unterwegs ist, für den spielt die Zuverlässigkeit der Verbindungen eine entscheidende Rolle, ebenso wie eine verbindliche Kommunikation bei Störungen.

Gunter Czisch ist seit 2015 Oberbürgermeister der Stadt Ulm

# Neuer Fahrplan mit Verbesserungen für die Region



**Ab dem 11.12.2022 gilt ein neuer Fahrplan im Öffentlichen Verkehr. Hier stellen wir Ihnen einige Neuerungen vor, die es bei Go-Ahead Baden-Württemberg gibt.**

Unser Auftraggeber, das Land Baden-Württemberg, hat uns mit weiteren Zugleistungen beauftragt, die weitere Verbesserungen im Fahrplan bringen – ein Gewinn für die Fahrgäste und die ganze Region.

„Wir begrüßen, dass ab Dezember ein Teil des Fernverkehrs über die Neubaustrecke abgewickelt und so die völlig überlastete Filstalbahnstrecke etwas entlastet wird“, so Fabian Amini, Geschäftsführer von Go-Ahead Baden-Württemberg. „Wir hoffen, dass es damit auch weniger Verspätungen gibt und der Fahrplan auf dieser Strecke insgesamt stabiler eingehalten werden kann. Erfreulich ist für unsere Fahrgäste auch, dass dank der Bemühungen des Landes ab 11.12. der bislang unregelmäßige Verkehr des MEX16 zu einem fast halbstündlichen Takt Stuttgart – Geislingen wechseln kann.“

## Infoservices:

### Fahrpläne

<https://www.go-ahead-bw.de/unterwegs-mit-go-ahead/fahrplaene>



### Fahrplanabweichungen

<https://www.go-ahead-bw.de/fahrplanabweichungen>



### Infoservice Baustellenmeldungen

<https://www.go-ahead-bw.de/unterwegs-mit-go-ahead/info-service-fahrplanabweichungen>



## Unsere wesentlichen Fahrplanänderungen

### Frankenbahn RE 8

- Neuer Zug an Freitagen Stuttgart ab 17:41 Uhr – Neckarsulm an 18:25 Uhr
- Beschleunigung einiger Züge zwischen Stuttgart und Heilbronn

### Residenzbahn IRE 1

- 6 neue Zugpaare Stuttgart – Karlsruhe und zurück an Samstagen sowie Sonn- und Feiertagen. Dadurch erstmals durchgehender Stundentakt täglich von 7.30 Uhr bis Betriebsschluss
- Die Linie IRE 1 hält bisher in Wilferdingen-Singen jede zweite Stunde, ab Dezember dann stündlich

### Remsbahn MEX 13

- Verlängerung des ½-Stunden-Takts zwischen Stuttgart und Aalen an Werktagen bis Mitternacht durch 4 zusätzliche Zugpaare

### Filstalbahn MEX 16

- Neues Fahrplankonzept durch Verlagerung eines Teils des Fernverkehrs auf die Neubaustrecke Wendlingen – Ulm
- Dadurch wird es uns möglich, pro Stunde 2 Züge zwischen Stuttgart – Geislingen an allen Wochentagen anzubieten
- Alle bisher in Plochingen und Esslingen endenden bzw. beginnenden Züge (13 Zugpaare) fahren neu ab/bis Stuttgart Hbf



## Züge werden umgebaut und zeitweise ersetzt

Der neue Tiefbahnhof in Stuttgart soll im Jahr 2025 in Betrieb gehen. Im Zusammenhang damit wird der gesamte Knoten Stuttgart auf eine neue Sicherungstechnik umgestellt. Das Schlagwort dazu heißt Digitalisierung, die Technik nennt sich European Train Control System, abgekürzt: ETCS.

**Worum geht es?** Bisher wird mit örtlichen Eisenbahnsignalen angezeigt, ob und wie schnell ein Zug auf dem nächsten Streckenabschnitt fahren darf. Mit ETCS werden diese Informationen auf einem Display im Führerstand des Zuges angezeigt. Geplant ist, dass man mittels ETCS mehr Zugverkehr auf der vorhandenen Infrastruktur abwickelt und diesen beschleunigt.

In alle 66 Triebzüge von Go-Ahead Baden-Württemberg wird diese neue Technik eingebaut. Ab Dezember 2022 werden dafür mehrere Züge für den Umbau abgezogen und stehen einige Zeit lang nicht für den Fahrgastbetrieb zur Verfügung. Während dieses Umbaus stellt im Auftrag des Landes Baden-Württemberg das Unternehmen TRI Zuggarnituren zur Verfügung, die dann als Ersatz für Go-Ahead-Triebzüge auf unseren Linien unterwegs sein werden. Wir bemühen uns, die Auswirkungen für die Fahrgäste möglichst gering zu halten.

## Ein Blick zu Go-Ahead Bayern

Unser Schwesterunternehmen nimmt im Dezember auf weiteren Strecken den Betrieb auf. Damit werden auch erstmals schwarz-gelbe Züge von Go-Ahead Baden-Württemberg den weiß-blauen Zügen von Go-Ahead Bayern planmäßig begegnen: in Ulm (MEX16 / RE9), Aalen (MEX13 sowie IRE1 / RE89 und RB 89), Ansbach (RE90 / RE80) und Würzburg (RE8 / RE80)



## Netzplan Go-Ahead Baden-Württemberg

(Stand: Oktober 2022)

